

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 7 (1934)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Bericht über das Endschiessen vom 11. Nov. 1934, in Baden.

Das letztes Jahr erstmals durchgeführte Endschiessen unserer Sektion fand so guten Anklang, dass auch dieses Jahr wieder mit einer grossen Beteiligung gerechnet werden durfte. Die Natural- und Geldgaben von Mitgliedern und Gönnern gingen denn auch in erfreulicher Anzahl ein, denn es war bestimmt, dass auch der „beste Schütze“ mit einer Gabe bedacht werde. Wohl über 30 Fouriere wanderten an dem schönen Sonntagmorgen auf die Höhen des Belvédère, von wo aus man eine prächtige Aussicht auf das schmucke Bäderstädtchen hat. Bald setzte ein reger Schiessbetrieb ein und zahlreich wurden die Nachdoppel auf Gaben- und Martinistich gelöst. Eine Neuverung brachte der ausgesetzte Wanderpreis, der zur Hauptsache von Gönnern unserer Sektion gestiftet wurde. Ein kräftiges Mittagessen war für die eifrigen Schützen im Hotel Falken bereit, als der Schiessbetrieb um 13.30 eingestellt wurde. Freude strahlte aus den Augen, als der reiche Gabentisch bewundert wurde und manch' verstohlener Blick wurde selbst während des Essens auf die Gaben geworfen.

Nach dem Mittagessen erfreute Herr Hauptmann Peyer mit einem Vortrag über „Fadhliches aus vergangenen Zeiten“.

Punkt 16.00 begann programmemäss das Absenden. Der Jahresstich wurde mit einem Rückblick auf das zu Ende gehende Arbeitsjahr von unserm techn. Leiter, Herrn Oblt. Reinle abgesendet.

Rangliste:

Jahresstich:

1. Lang Heinz, 348 Punkte
2. Häfliger Emil, 322 Punkte
3. Wettstein Jules, 313 Punkte

Wanderpreis:

1. Häfliger Emil, 132 Punkte
2. Wettstein Jules, 125 Punkte
3. Ott Hans, 122 Punkte

Martinistich:

1. Adj. Uof. Grossniklaus, 28 Pkte.
2. Hptm. Peyer, 25 Punkte
3. Fourier Lang Heinz, 24 Punkte

Gabenstich:

1. Adj. Uof. Muff H., 55 Punkte
2. Fourier Ott Hans, 53 Punkte
3. Fourier Halbritter A., 53 Punkte

Noch blieben Stunden froher Geselligkeit nach dem Absenden und wohl jeder war zufrieden mit dem Abschluss unserer diesjährigen ausserdienstlichen Tätigkeit.

Zum Jahreswechsel entbietet der Vorstand allen seinen Mitgliedern seine herzlichsten Glückwünsche und hofft, dass auch nächstes Jahr die Übungen mit gleichem Eifer und wenn möglich noch in grösserer Zahl besucht werden.

Die Generalversammlung 1935 findet Sonntag, den 27. Januar in Lenzburg statt.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Das Endschiessen vom 17. November nahm bei zahlreicher Beteiligung einen guten Verlauf. 30 Kameraden fanden sich im Stand Oberwil ein. Trotzdem der Stand mitten im Wald liegt, war die Beleuchtung tadellos. Während der 1. Stich 10 Schüsse auf die Dezimalscheibe verlangte, als Ergänzung zum Jahresprogramm, wurden auf zwei Marianne-Scheiben 5 Schüsse Serienfeuer abgegeben. Die beiden von Kamerad Kummer hergestellten Scheibenjungfern waren etwas schmal geraten und boten zwischen den Visierbacken ein recht schweres Ziel. Es waren aber doch einige Volltreffer zu verzeichnen.

Der zweite Teil des Anlasses im Restaurant E. Laub begann mit einem Nachessen, das punkto Aufmachung und Qualität unsere Anerkennung verdient. Kleinere und grössere Produktionen ohne fremde Hilfe wurden, so gut es uns eben gelang, zum besten gegeben. Dank der einkassierten Doppelgelder und der hochherzigen Spenden einiger Gönner und Mitglieder konnte ein respektabler Gabentisch zur Verteilung gelangen. Dass der Abend wie jedes Jahr gemütlich war, beweist schon, dass keine Reden vom Stapel gelassen wurden. Wir von der Schützengilde der Sektion wissen ohnehin, dass wir eng zusammenhalten müssen und unsere Fortschritte beweist der Umstand, dass wir mit den fakultativen Programmen an 1. Stelle der Basler Pistolenschützen stehen. Dankbar sind wir all denjenigen Kameraden, die trotz Krise und Abbau sich stets treu im Schiessstand einfinden. Wir hoffen auf weitere Erfolge für 1935.

Beste Jahresresultate: 44 Schüsse Beste Tagesresultate:

Michel A., 385 Punkte	Michel A., 94 Punkte
Hptm. Métraux E., 373 Punkte	Sigg R., 82 Punkte
Sigg R., 363 Punkte	Hptm. Métraux E., 81 Punkte
Felder Jos., 361 Punkte	Bürgin G., 80 Punkte
Bavaud G., 348 Punkte	
Bürgin G., 342 Punkte	

Voranzeige für die Tätigkeit Januar/Februar 1935.

1. Vortrag: Fleisch- und Konservenkunde mit Besichtigung des Schlachthaus. Referent: Hr. Oberstlt. Thommen.
2. Vortrag des techn. Leiters, Hr. Oblt. Villiger: Allg. Pflichten des Fouriers in und ausser Dienst.
3. Generalversammlung.
4. Winterausmarsch mit Winterschiessen.
5. Kartenlesen (Theorie).

Mutationen: Keine.

Adressänderungen: Umgehend dem Präsidenten der Sektion mitteilen. Es kommt beim Versand von Zirkularen etc. immer wieder vor, dass uns die Post unbestellbare Exemplare zurückgibt, was in den meisten Fällen auf Nichtmeldung von Adressänderungen zurückzuführen ist.

Mitgliederbeiträge: Wir bitten alle Mitglieder, die den Beitrag pro 1934 noch nicht bezahlt haben, dies unfehlbar vor Jahresende zu tun.

Postcheckkonto V/5950

Sie ersparen dadurch dem Kassier viel Arbeit und Mühe und der Sektion Porto- und Materialauslagen.

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 2030 Uhr im Restaurant zur Heuwage, Basel.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Ráz Ernst, Wyttenschtr. 25, Bern
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Austritte: Fouriere Bühlmann Walter, Grosshöchstetten, Schiesser Kaspar, Burgdorf und Spinner Willy, Biel.

Uebertritt (zur Sektion Ostschweiz): Fourier Burri Felix, nun in St. Gallen, Felsenstrasse 32, wohnhaft.

Schlusschiessen. Es war ein froher Tag, der 25. November! Unermüdtlich widerhallten im nahen, düstern Wald die emsigen Schüsse, von denen sich sagen lässt, dass sie in der überwiegenden Mehrzahl anständig und gut ihr Ziel, das Schwarze und dessen nächste Kreise, erreichten. Einige Schwierigkeiten bereitete immerhin die Sauscheibe des Ehrengabenstiches, die es geschehen lassen musste, dass eine nicht unbescheidene Zahl von Kugeln hilflos neben ihr vorbeiflitzten. Sehr zum Schaden der Schiessenden, die sich angesichts des wohlbedachten Gabentisches auf diese Weise immer neu zum Nachdoppeln verleitet sahen. Nicht minder tüdtisch erwies sich der Jahresstich. Manch Einer ward zum betrübten Opfer eines an sich gewiss lobenswerten Zehners!

Während der Vormittag dem traulichen Wettkampf der Berner Kameraden vorbehalten blieb, standen nach dem Essen vor allem die Gäste der Sektion Solothurn eifrig vor den Scheiben. Mit Hingabe widmete man sich beidseits dem Sektionsstich, ging es doch um den Gewinn des vornehmen Wanderbediers, den Kamerad Paul Scherer von der bestbekanntesten *Horlogerie Schneider* an der Neugasse in Bern gestiftet hatte, mit der Bestimmung, dass er der Sektion zufalle, die im Durchschnittsresultat der Hälfte aller schiessenden Aktivmitglieder das höhere Ergebnis erziele.

Also beherrschte die nach der Veranstaltung im Hotel Wädter zahlreich versammelten Schützen und Gäste eine ersichtliche Spannung und es ging ein Rätselraten um, wem wohl das kostbare Ehrenzeichen für's erste Mal zugehöre. Geduld, Geduld! Die Berechnung der Ergebnisse in den verschiedenen Stichen erforderte tüchtige Arbeit und allerhand Zeit.

Mit Worten des Grusses an die auswärtigen Kameraden und mit Worten des Dankes an die Mitarbeiter und an die zahlreichen Spender wertvoller Ehrengaben konnte Präsident Ernst Ráz gegen 19.30 die Rangverkündigung eröffnen.

1. **Sektionsstich.** Es erhielten die Ehrenmeldungen:

a) Sektion Solothurn

1. Lt. Gauth Otto	87 Punkte
2. Fourier Fuhrer Hans	86 Punkte
3. Fourier Zihlmann Louis	85 Punkte
4. Lt. Suter	81 Punkte
5. Major Sigris	80 Punkte
6. Fourier Binz August	78 Punkte

b) Sektion Bern

1. Lt. Sägesser Werner	87 Punkte
Fourier Zürcher Christian	87 Punkte
2. Fourier Moser Anton	86 Punkte
3. Lt. Meyer Herbert	84 Punkte
4. Lt. Rutsch Willi	81 Punkte
Lt. Hodel Rudolf	81 Punkte
5. Fourier Schneider Walter	80 Punkte
6. Fourier Gossenreiter Karl	78 Punkte
Oblt. Laudenauer Emil	78 Punkte
7. Lt. Zumbrunn Bendicht	77 Punkte

Den *Wanderbecher* gewannen die Fouriere der *Sektion Bern*. Hut ab! Durchschnittsergebnis: Bern 77,87 Pkte., Solothurn 74,92 Pkte. Wir haben nachträglich auch die Sektionsresultate mit einbezogenen Passivmitgliedern errechnet, sie kommen einander sehr nahe und betragen: Bern 79,84 Punkte, Solothurn 78,75 Punkte.

2. *Scheibe Kunst* (50 cm) 5 Schüsse
- | | | |
|------------------------------|------------|--------------|
| 1. Fourier Zürcher Christian | 187 Punkte | Ehrenmeldung |
| 2. Fourier Gossenreiter Karl | 179 Punkte | |
| 3. Fourier Zühlmann Louis | 168 Punkte | |
3. *Jahresstich*
- | | |
|------------------------------|-------------|
| 1. Lt. Rutsch Willi | 1931 Punkte |
| 2. Lt. Sägesser Werner | 1938 Punkte |
| 3. Major Sigrist | 1950 Punkte |
| 4. Fourier Gossenreiter Karl | 1975 Punkte |
4. *Ehrengabestich* (Sauscheibe, 6 Schüsse)
- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Lt. Sägesser Werner | 44 Punkte |
| Fourier Zürcher Christian | 44 Punkte |
| 2. Lt. Rutsch Willi | 43 Punkte |
| 3. Lt. Meyer Herbert | 42 Punkte |
| 4. Fourier Fuhrer Hans | 41 Punkte |
| Lt. Gauth | 41 Punkte |
| Fourier Rätz Ernst | 41 Punkte |
| 5. Fourier Gysi Rudolf | 40 Punkte |

Mit lachenden Gesichtern trugen die Gewinner ihre Auszeichnungen vom reichlich bedeckten Tisch. Auch der letzte der Reihe durfte sich einer Gabe erfreuen.

So wuchs denn eine schöne und feierliche Feststimmung durch den Raum, der Becher, vom Präsidenten der Sektion Bern bewegten Herzens übernommen, begann in der Runde zu kreisen, also dass das Bewusstsein der Kameradschaftlichkeit, der Einheit allseits mächtig zu strömen anhub. Schade nur, dass die Gäste der Nachbarsektion uns allzu früh verlassen mussten.

Immer höher schlugen mit der fortschreitenden Zeit die Wogen der Geselligkeit, bis das Festdien dann in später Stunde in lachendem Uebermut verklang.

In der Tat, er war ein froher Tag, der 25. November! Uebrigens, das Schiessen stand, es sei betont, unter der erfahrenen und bewährten Leitung des Kameraden Ernest Hügli! E. L.

Wintertätigkeit. Vortrag: Als Auftakt unserer Wintertätigkeit haben wir das Vergnügen unsere Mitglieder zum nächststehenden, interessanten und lehrreichen Vortragsabend einladen zu können.

Donnerstag, den 20. Dezember (mit Fortsetzung am 27. gl. Mts.) spricht unser geschätzter techn. Leiter Kamerad Oblt. E. *Lau-denaue*, über

„Der Krieg im Hochgebirge“

Bilder und Erfahrungen aus den Gletscherregionen der italienisch-österreichischen Front 1915-17.

Kameraden, reserviert heute schon diese beiden Abende unserer Sektion. Bezeugt durch zahlreichen Aufmarsch, dass Ihr Wert auf milit. Weiterbildung legt und die grosse Arbeit des Vortragenden im Interesse unserer Sache zu schätzen wisst.

Stammtisch - Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal Hotel Wädter, I. Stock.

Festtagsbitte. Kameraden gedenkt in diesen Tagen bei Euren Einkäufen und bei der Aufgabe von Bestellungen den Inserenten, die unserem Fachorgan ihre finanzielle Unterstützung angeheißen liessen. Berücksichtigt, unter Bezugnahme auf unsere Sektion, die nachstehend verzeichneten Gönner die den Gabentisch für das Schlusschiessen auszustatten die Freundlichkeit hatten:

Fa. Werner Schneider, Horlogerie, Neugasse; Fa. H. Giger, Lebensmittel in gros; Vier Jahreszeiten, Kaiser ☉ Co. AG.; Fa. Gaffner ☉ Cie., Charcuterie; Fa. Graber ☉ Co., Kaffeerösterei, Liebfeld; Fa. Gaffner, Ludwig ☉ Co., Comestibles; Fa. E. v. Niederhäusern, Leinwandgeschäft, Kesslergasse, Elektrizität AG., Marktgasse, Sportgeschäft Vauder, Theaterplatz; Fa. Christen ☉ Co. AG.; Charcuterie Rutsch, Aarberggasse und Fa. G. Friedli, Bürobedarf, Bern-Bümpliz.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbietet allen geschätzten Mitgliedern, Inserenten und Gönnern, recht frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Der Vorstand.

Kameraden, vergesst wenn der Schnee fällt, unsere eigene Skihütte nicht!

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Schriftliche Preisarbeiten. Wir empfehlen dem Reglemente für schriftliche Preisarbeiten genaue Beachtung zu schenken und nehmen zuversichtlich an, dass an den Lösungen der gestellten Themen sich recht viele unserer Kameraden beteiligen werden, da seitens der militärischen Behörden, wie auch von unserem Zentralvorstande besonderer Wert auf rege Beteiligung gelegt wird.

Ski-Touren. Entgegen der Beschlussfassung an der Herbsthauptversammlung, in 3 Varianten Touren durchzuführen, haben die Kameraden Skifahrer Gelegenheit, sich am 10. Februar gemeinsam an einer Tour der 6. Division zu beteiligen. Tourengebiet: Lenzerheide—Arosa—Plessur. Besammlung Samstagabend in Lenzerheide. Trainierte Skifahrer unserer Sektion haben auch Gelegenheit, sich am gleichzeitig damit verbundenen Stafettenlauf (Gruppe zu 5 Mann) zu beteiligen. Tenu: Uniform. Anmeldungen sind sofort zu richten an Herrn Major Pfändler, Skioffizier der 6. Division, St. Gallen. Wir erwarten zu dieser genussreichen Skitour zahlreiche Anmeldungen aus sämtlichen Kantonen der 6. Division. (Event. erfolgt eine bescheidene Entschädigung pro Teilnehmer aus der Sektionskasse.) Alle näheren Mitteilungen sind vom Skioffizier erhältlich.

Bibliothek. Wir empfehlen unseren Mitgliedern die Benützung unserer zwar noch bescheidenen Bibliothek: Die 6. Division 1915 in Wort und Bild. Schweiz. Illustrierte Grenzbesetzungs-Sondernummer 1934. 75 Jahre Appenzellische Offiziersgesellschaft. Das k. und k. Regiment der Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg 1914/18. Der Kampf um die Berge Tirols. Grenzbesetzung 1914/18, von einem Soldaten erzählt. Schweizer Generäle. Und hab' die Heimat lieb! Erlebnisse einer Soldatenmutter während der Zeit der Grenzbesetzung. Lesezeit 14 Tage.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telefon 4139

Uebung vom 25. November 1934.

Wie zu erwarten war, mochte der Besuch der Armeemagazine in Bern-Ostermündigen eine schöne Anzahl Solothurner anzulocken. Unter der sympathischen Leitung von Herrn Oberstlt. Maritz begann nach einleitenden Worten der Rundgang. Daraus möchten wir Folgendes kurz zusammenfassen: Die Vorräte müssen sich nach dem Umsatz richten, da diese nicht ewig haltbar sind. Eingegangene Waren müssen innert der von der Fabrik gewährten Garantiefrist wieder abgestossen werden (gilt besonders für Konserven). Dies bedingt, dass nur soviel Waren einmagaziniert werden dürfen, als die Truppe verbraucht. Der Einkauf richtet sich im grossen und ganzen darnach, aber natürlich werden günstige Preiskonjunkturen und daneben noch andere, hier nicht aufgeführte Faktoren, mit einberechnet, wenn die Waren ergänzt werden. Dass in Ostermündigen nicht das einzige Armeemagazin der Schweiz ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Was beim Rundgang auffällt, ist die peinliche Ordnung und Sauberkeit. Dass da Entstaubungsanlagen für Säcke und Hafer zu finden sind, darf nicht verwundern. Besonderen Eindruck hinterliess ein gewaltiges Haferlager. Eine andere Stelle im Magazin erinnerte gar manchen an die berüchtigten „Sack-Türke“. Es ist die Annahmestelle der aus den W.-K. zurückgesandten Säcke. Aber nicht nur der Fourier, sondern auch das O.K.K. erlebt manche böse Stunde aus Gedankenlosigkeiten beim Zurücksenden von Säcken und Trockengemüsen. Also aufgepasst; denn es sollen strengere Saiten aufgezogen werden! — Interessant für uns war auch die neue Notportion (Brot, Fleisch, Suppe), die jetzt kleiner wird, dafür aber einen früheren Mangel behebt, indem die fehlenden Gewichte durch eine neue Mogenverpflegungsportion ersetzt werden. Diese ist noch nicht definitiv festgelegt, soll aber die Form von Ovomaltine in gepresster Form erhalten. Dass das Magazin über genügende Ausladevorrichtungen verfügen muss, ist klar. Unserem verehrten Herrn Oberstlt. für das Gebotene unsern besten Dank!

Am Nachmittag wurde gemeinsam mit unseren Berner Kameraden das Schiessen abgehalten. Der Schiessbetrieb war gut organisiert und der Gabentisch reichlich.

Was die Resultate betrifft, so verweisen wir auf den Bericht der Sektion Bern und falls noch der eine oder der andere etwas auf dem Herzen hat, so kann er sich am Stammtisch aussprechen, an dem jeden zweiten Samstag (1700) im Monat ein Hoch stattfindet, im Restaurant Misteli-Gasche, Solothurn. Fourier Leibundgut.

Mutationen. Austritte: Keine. Eintritte: Aktiv: Fourier Fuhrer Joh., Leuzigen, Bern. Passiv: Oblt. Q.-M. Gassmann Rudolf, Solothurn.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Bericht über Vortrag und Pistolenschiessen vom 25. November 1934 in Sarnen.

Als letzte diesjährige Veranstaltung unserer Sektion gemäss aufgestelltem Arbeitsplan kam am 25. November a. c. im alten Flecken Sarnen ein Vortrag über das Thema „Verpflegungsdienst von der Endetappe bis zur Truppe“, mit anschliessendem Pistolenschiessen zur Durchführung.

Zirka um halb elf Uhr konnte unser Präsident, Kamerad Kopp Adolf, die Tagung im Hotel „Metzger“ eröffnen und total 38 Offiziere und Fouriere begrüssen. Ganz spezielle Grüsse entbot er dem

sich in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellten Tagesreferenten, Herrn Major Blanc, K. K. I. Br. 2, sowie unserm bewährten techn. Leiter Hrn. Hptm. P. Kamm, Q.-M.F.-Art.-Reg. 7. — Eine besondere Freude war es unserm Präsidenten ferner, eine Delegation von 6 Kameraden der Sektion Zürich des S. F. V., sowie den Präsidenten des U. O. V. Obwalden begrüßen zu können. Nach kurzer Eröffnungsansprache erteilte er das Wort Herrn Major Blanc.

Derselbe verstand es in ca. einstündigem Vortrag in wirklich vorzüglicher Weise einen klaren Einblick in die Organisation und den „grünen“ Dienst in der Division, der Brigade, bei der Verpflegungsabteilung, sowie auf dem Fassungs- und Bat. Verteilungsplatz zu vermitteln. Indem er sein Referat mit Fällen aus der eigenen Praxis illustrierte, verlieh der Referent demselben eine äusserst interessante Note. Sehr eingehend beleuchtete Herr Major Blanc die immer und immer wieder vorkommenden Fehler auf den Fassungsplätzen, wobei er den Anwesenden insbesondere in Erinnerung rief, was sich zu einer ordentlichen Fassung auf den Fassungsfuhrwerken zu befinden habe. Im weitern hob er hervor, dass nur der Bat. Fourier, niemals aber der Kp. Fourier auf dem Fassungsplatz zu erscheinen brauche. — Im Anschluss an seinen stark applaudierten Vortrag erläuterte der Redner anhand einer ihm von Herrn Oberst Suter in Thun zur Verfügung gestellten graphischen Karte noch die Funktionen der Dienste hinter der Front.

Nach kurzer Pause und Verdankung des Referates durch unsern Präsidenten, sprach unser techn. Leiter, Herr Hptm. O. M. P. Kamm über „Pflichtübungen für die Schweiz, Fouriertage 1935 in Luzern.“ Er machte hauptsächlich auf die an den letzten Fouriertagen in Rorschach vorgekommenen Fehler aufmerksam und munterte die anwesenden Kameraden zur Teilnahme an den Fourierübungen in Luzern auf. — Auch ihm wurden seine interessanten Ausführungen und nützlichen Winke durch Kamerad Kopp im Namen aller Anwesenden bestens verdankt.

Während das vortrefflich zubereitete Mittagessen serviert wurde, erhob sich der Präsident der Sektion Zürich des S. F. V., Kamerad Weber Max, unvermittelt von seinem Sitze und überreichte unserer Sektion ein Exemplar der anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Pistolen-Schiess-Sektion des F. V. Zürich erstellten Jubiläums-Plakette mit Widmung zur steten Erinnerung an die Sarner-Tagung. Sie wird in unserm Stammlokal den gebührenden Ehrenplatz erhalten. Ausserdem überreichte der Obmann der P. S. S. Zürich unserm Schützenmeister ein sehr nettes Gobelet, welches demjenigen Schützen der Sektion Zentralschweiz zufallen sollte, welcher das beste Tagesresultat erreichen würde. — Beide Ueberraschungen lösten bei unseren Mitgliedern grosse Freude aus, und es sei auch an dieser Stelle unsern Zürcher Freunden nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

Sofort nach der Mittagsverpflegung begann das Pistolenschiessen in der Ey, am Fusse des historisch bekannten Landenberg. Daran nahm auch eine Delegation von 6 Mann des U. O. V. Obwalden teil. Die obligatorische Uebung umfasste 2 Probeschüsse sowie eine Passe von 10 Schüssen auf 10er-Scheibe. Dass auch Verpflegungstechniker mit der Handfeuerwaffe umzugehen verstehen, mögen folgende Resultate beweisen:

1. Stadelmann Fritz	Sekt. Zentralschweiz	91 Punkte
Gewinner des von der Sekt. Zürich (Pistolenschiess-Sekt.) gestifteten Gobelets.		
2. Künzli Emil	Sekt. Zentralschweiz	90 Punkte
3. Zürcher Werner	Sekt. Zürich	90 "
4. Hptm. Kamm Paul	Sekt. Zentralschweiz	89 "
5. Wachtm. Enz	U. O. V.	86 "
6. Hagenbüchli Martin	Sekt. Zentralschweiz	85 "
7. Hirschi Hans	Sekt. Zürich	85 "
8. Müllly Albert	Sekt. Zürich	85 "
9. Kopp Adolf	Sekt. Zentralschweiz	84 "
10. Haas Theodor	Sekt. Zentralschweiz	84 "
11. Hptm. Krummenacher Jos.	Sekt. Zentralschweiz	83 "
12. Vogel Ludwig	Sekt. Zentralschweiz	83 "

Ganz besondere Ueberraschungen brachte das in zwei Abteilungen durchgeführte „z'Obigschessen“ auf Scheibe „Glück“. Hoffen wir, dass bei künftigen „Eber-Jagden“ gewissen sogenannten „Kanonen“ etwas mehr Weidmannsglück beschieden sein wird!

Während das wohlverdiente „z'Obig“ im Restaurant Jordan eingenommen wurde, verkündete unser Schützenmeister die erzielten Resultate im Pistolenschiessen und überreichte unserm Meisterschützen, Kamerad Stadelmann Fritz das gestiftete Gobelet. Im Anschluss an das Absenden übergab unser Präsident den Delegationen der Sektion Zürich des S. F. V. sowie des U. O. V. Obwalden je ein Bild, die Nauen der vier Waldstätte anlässlich der 6. Zentenarfeier des Standes Luzern darstellend. Eine entsprechende Widmung soll unsere Freunde im Obwaldnerländchen wie auch im „Zürbiet“ gelegentlich wieder an die von wahrhaft vaterländischem und kameradschaftlichem Geiste getragene Tagung erinnern.

Nachdem Herr Oblt. Buosinger im Namen des U. O. V. Obwalden und Kamerad Weber Max im Namen der Sektion Zürich noch einige Freundesworte an die Anwesenden gerichtet und der Hoffnung Ausdruck gegeben hatten, das gute Einvernehmen unter den Mitgliedern der 3 vertretenen Organisationen möchte sich in alle

Zukunft erhalten und festigen, musste leider die Veranstaltung der vorgeschrittenen Zeit wegen abgebrochen werden. Ein interessanter und lehrreicher Tag fand damit seinen Abschluss. Auf baldiges Wiedersehen, Kameraden!
Fourier F. Lemp.

Vorträge der Offiziersgesellschaft Luzern.

In nächster Zeit finden folgende zwei Vorträge statt, auf die wir unsere Mitglieder aufmerksam machen:

Freitag, den 21. Dezember 1934, 20.00 Uhr, im Hotel Wildenmann, Luzern. Major i. Gst. G. Däniker, Stab Geb. I. Br. 15, Zürich, Instruktionsoffizier der Infanterie: „Elemente des neuzeitlichen Inf.-Kampfes, dargestellt an einem kriegsgeschichtlichen Beispiel.“

Freitag, den 11. Januar 1935, 20.00 Uhr, im Hotel Wildenmann, Luzern. Oberstlt. H. Frick, Kdt. I. R. 28, Bern, Sektionschef im Generalstab: „Fragen des Rück- und Nachschubes.“

Der letztgenannte Vortrag berührt in etwas weiterem Rahmen auch die Tätigkeit der grünen Waffe und tangiert den Dienst der Quartiermeister und Fouriere. Der Vortrag ist daher für unsere Mitglieder von besonderem Interesse, weshalb wir den Besuch gelegentlich empfehlen.

Kartenlesekurs.

Der in der November-Nummer angezeigte Kurs für Kartenlesen, welcher vom Unteroffiziersverein Luzern in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft Luzern und unserer Sektion durchgeführt wird, beginnt erst nach Mitte Januar 1935.

In der nächsten Nummer werden wir Kursleiter und Programm bekanntgeben. Wir wünschen im Hinblick auf das Einbeziehen dieser Disziplin bei den Wettübungen der Fouriertage 1935 in Luzern, einen regen Besuch von Seiten der Fouriere.

Stammtisch-Zusammenkunft. Je am ersten Donnerstag im Monat im Hotel Mostrose I. Stock.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Bericht über den Gesellschaftsabend vom 17. Nov. 1934.

Zirka 180 Personen folgten dem lockenden Rufe des durch unseren Universalkünstler Werni Schnorf entworfenen Programms, um im Kreise der grossen Fourierfamilie im Waldhaus Dolder einige vergnügte Stunden zu erleben.

Mit kurzen, markanten Worten begrüßte unser Präsident Max Weber die Anwesenden und entbot spezielle Gruss und Willkomm den zahlreich erschienenen Vertretern der Offiziersgesellschaften und der Unteroffiziersvereine, um hierauf das Präsidium des Abends dem rührigen Organisator des Festes, Oskar Maurer zu übergeben. Dieser wies in seinen Begrüßungsworten speziell auf den hohen Wert der Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl hin und betonte, dass der heutige Abend eine spezielle Bedeutung durch das 10jährige Jubiläum unserer rührigen Pistolensektion in sich schliesse.

Damit übergab er die Regie an den Conferencier dieses Abends, „Gefreiter Bel Paese“, getauft auf den echt schweizerisch riechenden Namen KAES. Als bewährte Vergnügungskanonie wusste er bereits am Anfang die Zuhörerschaft in Stimmung zu versetzen und seine Mitarbeiter in launiger Weise vorzustellen.

Erwähnen wir den internationalen Lautensänger, Kamerad Bischoff, der in 4 verschiedenen Sprachen mit seiner wohlklingenden, vollen Stimme gerechten Erfolg einheimste (und solche Leute sind noch nicht in unserer Gesangssektion!!!).

Ferner Kamerad Grimm, der in launiger Weise die „Abrüstungskonferenz der Tiere“ rezierte, wobei man allerdings die Tiere mit menschlichen Charaktereigenschaften „auszeichnete“. Die bekannte schweiz. Kunstradfahrerfamilie Bosshard zeigte sich als Allerwelts-genie. Wienerwalzer, getanzt von den 3 feschen Töchtern, Rollschuh-tanz, Akrobatik und Kunstfahren lösten einander ab. Selbst der letzte Nachwuchs der Familie sauste auf einem Miniaturvelo unternehmungslustig auf der Bühne herum. Leider war die Musikbegleitung bei den Tänzen nicht hervorragend. Der Trauerkranz der anlässlich des Sket-sches durch Herrn Bel Paese und seinem würdigen Begleiter, Herrn Büchi in der „Kondulation“ zum Vorschein kam, hätte auch auf dem Musikpodium, Abteilung Klavier, Platz gehabt.

Die Feier des 10jährigen Jubiläums der Pistolensektion wurde durch den Obmann, unseren „Gödel“ eingeleitet, der in einem kurzen Exposé den 10jährigen Werdegang des P. S. S. schilderte und in Dankbarkeit der früheren beiden Obmänner Kamerad Roulet und Kamerad Windlinger gedachte. Er gab uns einen Ueberblick über das Anwachsen und den oft sauer, aber tapfer erkämpften Fortschritt bis zu seiner Uebernahme im Jahre 1931. Hierauf überreichte er den glücklichen Pistolenschützen, welche die nötige Punktzahl und nötige Anzahl Uebungen aufwiesen zur Erinnerung an das 10jährige Jubiläum die wunderschöne Silberplakette. Aber dann schweigt Gödels Geschichte. Als richtiger Bernermutz schien er es nicht bemerkt zu

haben, dass speziell unter seiner Leitung und dank seiner unermüdlichen Arbeit, die P. S. S. einen ungeahnten Aufschwung erlebt hat, nicht zuletzt, weil der ganze Vorstand der P. S. S. wie ein Mann hinter Gödel steht und dort vielleicht Kameradschaft im schönsten Sinne des Wortes gepflegt wird, nämlich Arbeit und zwar grosse Arbeit für die andern Kameraden. Gödel hätte sich auch gerne eine andere Fassung des hübschen Artikels 129 gewünscht, und zwar, dass das Pistolenschiessen endlich einmal obligatorisch erklärt würde. Immerhin konnte unserem Obmann und seinem Fraueli, das sich als Zeigerin, Bürolistin der P. S. S. und vor allem geduldige Gattin während der vielen allein verbrachten Samstage und Sonntage, auszeichnete, eine kleine Freude bereitet werden. Einer der Initianten, Kamerad Werner Zürcher, wies in treffenden Worten auf die grossen Verdienste Gödels für die P. S. S. hin und überreichte unter herzlicher Akklamation eine gravierte Walliser Zinnkanne und 6 Gobelets und seinem treuen Arbeits- und Ehekameraden eine Fruchtschale. Aber auch die Sektion kam nicht zu kurz, indem Kamerad Zürcher den „Ueberschuss“ der Sammlung in Form von Fr. 120.— unserem Präsidenten zu Händen des *Fahnenfonds* übergab.

Viel wäre noch zu erwähnen, wie das Eglisana-Schiessen auf den laufenden Hirsch, wobei speziell unsere Stauffacherinnen in ganz hervorragender Weise schossen, die Tanzkonkurrenz, der schöne Gabentisch und die im Saal aufgehängten Ski mit dem „bleibenden“ Fragezeichen. Aber mir graut jetzt schon vor der gestrengen Redaktion. Darum Schluss.

Bis 5 Uhr morgens wurde dem Tanze gehuldigt und eine vergnügte Gemeinde der „Chronischen“ traf sich nachher noch zur Mehlsuppe im Bahnhofbuffet.

Der Sonntag vereinigte im Hotel Markus, Oerlikon ca. 30 Personen. Bei gemütlichem Plaudern, auch zwischen hinein ein Tänzchen und Kegeln, wo auch das zarte Geschlecht wacker mithalf, verging auch der Sonntag. Der Clou dieses Tages war eine amerikanische Versteigerung zu Gunsten des *Fahnenfonds*, die ca. Fr. 25.— ergab. Den drei Letztbietenden winkten allerdings holde Genüsse!! War das ein Eifer mit Bieten, ganz das Gegenteil vom vorhergehenden Gesellschaftsabend.

F. K.

Mutationen. *Eintritte:* Aktiv: Fourier Wild Hermann, Zürich 8, Fourier Ackermann Walter, Zürich 3, 1908, Btr. 43, beide Uebertritt von Sektion Ostschweiz. Fourier Suter Jos., Geb.-I.-Kp. I/47, Dietikon, Uebertritt von Sektion Zentralschweiz. Passiv: Oblt. Q. M. Gasser A., Zürich 4. *Austritte:* Aktiv: Fourier Jak. Wehrli, Glarus, Fourier A. Fuchs, Sillerwies 10, Zürich 7. Passiv: Gefr. Jak. Gugerli, Zürich 3.

Jahresbeitrag 1934. Trotz rechtzeitigem Avis haben einige Mitglieder auch die 2. Nachnahme refüsiert. Auf die schriftliche Bitte, den Beitrag inkl. Spesen auf unser Postcheck-Konto VIII/16663 einzubezahlen, sind wir ohne Antwort geblieben. Stellenlosen Mitgliedern wird der Jahresbeitrag auf schriftliches Gesuch hin erlassen. Wenn die säumigen Mitglieder arbeitslos sind, dürften sie dem Vorstand davon Kenntnis geben, wenn nicht, bitten wir nochmals um Einzahlung.

Diese Mahnung ist die letzte. Gegen diejenigen Mitglieder, die bis Ende Dezember ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, wird an die Generalversammlung Antrag auf Ausschluss aus unserem Verbands gestellt. Die Namen der Betroffenen werden im „Fourier“ veröffentlicht.

Generalversammlung. Näheres siehe in der Januar-Nummer des „Fourier“. *Anträge der Mitglieder an die Generalversammlung sind dem Vorstande bis 31. Dezember einzureichen.*

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Stammtisch. Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen jeden Donnerstagabend 20 Uhr in der Braustube Hürlimann I. Stock (Braumeisterstübli) beim Bahnhofplatz, ehemals Victoria, und in Winterthur jeden Montag 18–19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Gesangsgruppe: Proben jeden Donnerstagabend 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Restaurant „Drahtschmidli“ beim Platzspitz. Um die Proben weiterführen zu können, benötigen wir unbedingt noch einige sangesfreudige Kameraden, auch Anfänger sind stets willkommen.

**Ungezuckerte
Kondensierte Alpenmilch
Bärenmarke**

Die beste



Milch conserve

Berner Alpen Milchgesellschaft Stalden-Emmenthal

Berücksichtigt die Inserenten des „Fourier“!



Unterhaltung!

MARFINI

„Geisterspukfourier“

Luzern

Tel. 23.174